3/06 frei atmen!

• kostenlos • **Radtouren & Veranstaltungen**

Oktober 2006 – Januar 2007

15 Jahre auf dem Rad: ADFC Bochum

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Bochum

Titelfoto (R. Sieker) Montagsrunde nach Barbeck...

Geschäftsstelle ADFC Bochum

Umweltzentrum
Alsenstr. 27
44789 Bochum
Tel.: 0234 /33 38 54 55
(außerhalb der Geschäftszeiten Anrufbeantworter)

EMail: info@adfc-bo.de

Geschäftszeiten:
Donnerstag 18.00 - 20.00 h
weitere Zeiten: s. Kalender

Aktuelles im Internet:
www.adfc-bo.de

Adressen

Vorsitzende
Susanne Wibbeke
Alsenstr. 27
44789 Bochum
Tel.: 02327 / 2 37 93
EMail: wibbeke@adfc-bo.de

Redaktion frei atmen! (ViSdP)
Gerhard Bergauer
Am Neggenborn 120
44892 Bochum
Tel.: 0234 /921 03 78
0234 /910 29 55 (Büro)
EMail: bergauer@adfc-bo.de

Radtouren
Heinz Stoffels
Lindebeckstr. 11
44869 Bochum
Tel: 0234 /33 38 54 55
(außerhalb der Geschäftszeiten des Umweltzentrums Anrufbeantworter)
EMail: stoffels@adfc-bo.de

Stadterkundungstouren
Susanne & Frank Berg
Am Krähennocken 5
44805 Bochum
Tel.: 0234 /325 67 14
EMail: berg@adfc-bo.de

Konto ADFC Bochum
Konto-Nr. 23675-461,
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46

Sonstige Adressen:
ADFC Landesverband NRW
Hohenzollernstr. 27-29
40211 Düsseldorf
Tel: 0211 / 68 70 80
Fax: 0211 / 68 70 820
Internet: http://www.adfc-nrw.de
EMail: info@adfc-nrw.de

Zentrale Mitgliederverwaltung:
ADFC Bundesverband
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel: 0421/ 346 29 – 0
Fax: 0421/ 346 29 – 50
Internet: http://www.adfc.de
EMail: kontakt@adfc.de

ADFC-Radverkehr-Dienstleistungen GmbH
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel: 0421/ 346 39 – 0
Fax: 0421/ 346 39 – 60

Fahrradbeauftragter Stadt Bochum
Karsten Goldack
Amt 60 1 - Radverkehr
44777 Bochum
Tel: 910-3331
EMail: KGoldack@bochum.de

Auflage: 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 x jährlich (Januar, Mai und September)
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/05
14. Jahrgang - 40. Ausgabe

Fördermitglieder ADFC Bochum

Balance GmbH • Kortumstr. 5, 44787 Bochum
Fahrradzentrum m/sec •Wittener Str. 56, 44789 Bochum
SPS Management Consultants GmbH • Zedernweg 2 • 44799 Bochum
tri-mobil • Tandems, Dreiräder + mehr • Herner Str. 86 •44791 Bochum

Fördermitglieder können Einzelpersonen und Firmen werden, die den Anliegen des **ADFC** nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbeitrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!
ADFC Bochum

Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ Wohnort

Geburtsjahr Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

☐ als Einzelmitglied, Jahresbeitrag Euro 38,- (ermäßigt Euro 25,-*)
Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos anmelden.

☐ als Haushalts- / Familienmitglied mit folgenden Personen,
die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):

Jahresbeitrag Euro 48,00 (ermäßigt Euro 38,00*)
(Versicherung nur für namentlich - mit Geburtsjahr - gemeldete Haushaltsmitglieder!)

▶ _____
Datum und Unterschrift

☐ * Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe einen Nachweis (z.B. Kopie von gültigem Schülerausweis) beigelegt.

☐ Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC

jährlich mit folgender Summe: ,00 Euro
Mein Jahresbeitrag beträgt: ,00 Euro
Gesamtsumme beträgt: ,00 Euro

☐ Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) über die o.g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos

Kontonummer BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/in

▶ _____
Datum und Unterschrift

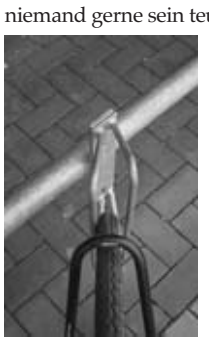
☐ Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung (Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

Übrigens: Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken. Wir informieren sie gerne.

Einkaufen mit dem Rad

Das Fahrrad ist ein vielgeliebtes Freizeitgerät. Draufgesetzt und losgebraust. Und: wer das Rad in der Freizeit häufig nutzt, erkennt schnell auch den Wert als Nahverkehrs- und Transportmittel. So liegt es nahe, das Fahrrad zum täglichen Einkauf zu nutzen, schließlich braucht man zum Brötchenholen oder Obst- und Gemüseeinkauf nicht jedes Mal die Familienkutsche. So spart man nicht nur teuren Kraftstoff, sondern schont auch sein Nervenkostüm. Hat man dann noch eine vernünftige Packtasche am Rad, steht der Einkaufstour eigentlich nicht mehr im Wege. Steht man nämlich dann vor seinem Einkaufsziel, stellt sich die Frage: Wohin mit dem Zweirad? Woran kann ich es festschließen? Nicht nur, dass niemand gerne sein teures Gefährt dem Diebstahl feilbietet, beim Gepäckanhängen sollte es auch gerade stehenbleiben. Darum mache ich mich auf die Socken Darum mache ich mich auf die Socken zu einem Fahrradabstellanlagentest in meinem Einkaufsrevier: dem Bochumer Norden! Und siehe da, so genannte Abstellanlagen befinden sich fast überall, und auch meist direkt vor der Eingangstür. Allerdings nur so genannte. Denn für Betreiber von Discountfilialen scheinen mit Fahrradständern fast ausnahmslos die bekannten Felgenkiller gemeint zu sein. Dabei haben 26 Zöller schlechte Karten, denn die Vorderreifen passen dort nicht hinein. Ich quetsche mein 28er grad so rein und stelle fest, kein fester Halt für das Hinterrad und keine Möglichkeit den Rahmen anzuschliessen. Also funktioniert hier nur die Quervariante. Allerdings behindert man so das Einstellen weiterer Räder. Diese Dinger hätte sich der Ladenbetreiber sparen können!



Kein Halt im Felgenkiller...

Etwas anders sieht es in der Gerther Fußgängerzone und am Marktplatz aus. Hier wurden schon vor Jahren insgesamt 22 Radeinstellplätze

Auch hier rein passt mein Rad leider nicht...

So kann man das Rad zwar festschließen, blockiert aber gleich alle Fahrradständer...

installiert, die den Rahmen am Sattelrohr aufnehmen sollen, also vor dem Umfallen bewahrt und mit angeschlossen wird. Leider passen in diese Aufnahme nur exakt senkrechte Sattelrohre! Ich weiß nicht, welches Rad hier reinpasst, meines nicht! Wenigstens lässt es sich an einem festem Gegenstand festschließen. Auch vor der Postfiliale steht ein einsamer Felgenkiller. Einsam wohl deshalb, weil man diese Abstellanlage mitsamt Rad einfach wegtragen könnte, da sie weder befestigt noch im Boden verankert ist. Ich muss abschließend feststellen: Vielleicht gut gedacht, doch absolut schlecht gemacht. Hier scheinen reine Autofahrer für die Planung und den Bau der Anlagen zuständig gewesen zu sein. Auf eine andere Art ist diese Praxisuntauglichkeit nicht zu erklären. Solche „Alibi-Abstellanlagen" sind reine Geldverschwendung. Die Verantwortlichen sind ihren Lohn nicht Wert. Ich werde also auch weiterhin mein Rad an Laternen, Schildern oder Zäunen festschließen müssen, oder ich gehe zu Fuß mit dem Einkaufstrolly.
Doch gibt es auch noch einen Lichtblick in Form des neuen Rewemarktes am Kreisverkehr an der Dietrich-Benking-Str, Hiltoper Str. Dort gibt es 9 stabile Anlehnbügel direkt neben den Eingang gelegen, und durch eine separate Zufahrt vom Autoverkehr getrennt, zu erreichen. Es geht also auch anders. Kundenfreundlichkeit zeichnet sich nicht nur durch ein großes Parkplatzangebot für Autofahrer aus. Ich weiß, wo ich in Zukunft meine kleinen und auch großen Einkäufe machen werde.

Text und Fotos: Suse Berg-Imort

Hier kauft RadlerIn gerne ein...

Taxis blockieren Fahrradweg

H.U. König schrieb uns folgenden Leserbrief: *„Ich wohne in der Innenstadt und benutze seit einiger Zeit mal wieder mein Fahrrad. Sehr überrascht war ich über die Vielzahl der Radwege, die in Bochum dank Ihrer Hilfe entstanden sind.*

Beispielfoto 1: 17.08.06 (H.U. König)

Nur einige Radwege kann man leider nicht nutzen. Besonders der von mir beobachtete Zustand in der Bleichstraße und die Behinderung durch die Taxifahrer. Ständig ist der gesonderte Radweg Kreuzungsbereich Untere Marktstr. /Bleichstraße durch Taxen verstellt. Ebenso ist ein gefahrenfreies Weiterfahren in Richtung Boulevard durch Taxen erschwert, die in der zweiten Reihe stehen. Die Polizei zeigt sehr wenig Präsenz und die Vergehen werden leider nicht geahndet. Ferner werden die Beamte belächelt. Ich finde es sollte zur Verkehrssicherung hier sofortige Abhilfe geschaffen werden, ferner ist ein Radweg mit erheblichen Mehrkosten hier gebaut worden, der nun nicht mehr nutzbar ist."

Wir sind 100%ig der selben Meinung wie Herr König. Auch wenn sich die Situation zukünftig, nach Abschluss der Bauarbeiten am Boulevard, vielleicht wieder entspannen mag, sollte sofort etwas unternommen werden, um diesen Radweg wieder benutzbar zu machen. Wir haben den Brief deshalb an den städtischen Radverkehrsbeauftragen Hr. Goldack weitergeleitet.

Beispielfoto 2: 29.08.06 (H.U. König)